

Brief an alle

am 2.11.23
angekommen 19.10.23

①

Nikolabend - 17:30. Heute ist die große Hofkonferenz². D.h. ca. 10-15 Gefangene diskutieren gleichzeitig. 80% verstehe ich sprachlich nicht. Selbstverständlich wäre es schon problematisch, da der Hof extrem hallt. Grund: die Einkaufs-/Bestellzettel wurden vorher ausgeteilt. D.h. heute Abend füllt jeder seinen Bestellzettel aus, da wir diesen morgen früh abgeben müssen. Über den Hof hört man - wenn man es versteht - wer wem noch etwas mitbestellt, oder wovon was auf dem Bestellzettel findet. Dazu kommt daß nicht jeder Geld auf dem Rucksackkonto hat. Und wenn: dann ist die Monatsgrenze ca. 250€, die man ausgeben darf. Bei Rändern schon nicht sooo viel und hier runden ca. 95% oder mehr. So eine Ränderzelle ist schon ehelig... nach einem „Ränder-Unschieß“ ist es mir auch fast immer schlecht. Aber soziale Kontakte sind wirklich wichtig. Leider ist die Auswahl angenehmer Gesprächspartner extrem begrenzt. Wie auch ein anderer Häftling sagte: wir sind hier eine Zwangsgemeinschaft... Da freue ich mich schon über Menschen, die draußen ein normales Leben in einem „normalen“ Beruf geführt haben - da hat man zumindest mal ein Thema. Meist sind das auch welche, die vom Rande eines Tornados erfasst wurden und höher kamen. Das ist interessant; die Traumata und Ängste von der Verhaftung, wie auch dem Leben hier sind bei vielen sehr ähnlich. Ebenso die Stressoren. Hof ist gerade ruhig. Heute ist bislang der „Notorsensen-Häftling“ ruhig: er hat eine extreme durchdringende Stimme und nimmt vor jedem Satz „Ruhlauf“ und hält dann die Tonhöhe bis Satzende - eben, wie wenn man mit der Notorsense gasgibt und auf dem Gas bleibt. Das ähnelt einem Posa oder Laubbläser ☺ - und der kann schonmal 2-3 Std. am Stück den Hof unterhalten. Ja und er ist direkt unter mir in, also maximale Lautstärke. Hört man problemlos durch's Ohrpax...

Aber - es gibt auch das Segental von extrem unangenehm, gestört-TV läuft gerade - trällert plötzlich jemand mit einer Stimme, die seinesgleichen / ihresgleichen sucht. HARPER? So geniale Stimme - hörte noch kurz Ave Maria (und später sogar Pippi Langstrumpf :)) an. Unaller. Aber das war wohl nur 1-2 Tage da - wohl auf Transport? → Wenn Wäflinge von einer JVA zu einer anderen gebracht werden, bleiben sie manchmal 1-2 Tage in einem Zwischenstopp. Wenn die JVA's weit auseinander liegen, kann ein Transport schonmal 2 Wochen dauern(!). D.h. der Gefangene lebt nur aus dem Minimal-Handgepäck und oft ohne TV/Radio o.ä..

Es ist vergleichbar, wie wenn man mit einem Linienbus von A nach B will, der aber nur 1x Tag fährt.

Ohai: der „Laubbläser“ ist weg geworden - Niss - hätte vorher meditieren sollen. Das ist auch eine Herausforderung: ohne sanfte Musik (die bei mir viel brachte) und mit den Hofkonferenzen zu meditieren. Wenn's dann läuft ist von ca. 1630 - 2230 dauerhaft niemand am Quatschen ... oder Brüllen.

Stille - alle schreiben Bestellungen. Kamillentee auf dem Hockersitz. Ich rücke ihn aus der Kanne. Er zieht noch.

Schneidersitz: die Spielsammlung zwischen Bettgestellmetallrahmen und Oberschlüssel auf den Unterschlüssel aufliegend zur Schreibunterlage gemacht. Ein Bein schläft ein.

Der Scheinwerfer - einer von ca. 3-4 Stück strahlt in meine Zelle. Die Welt kommt zur Ruhe. Die Nacht wacht auf: diejenigen, die tagsüber schlafen wachen langsam auf.

Das Zirkelstündchen liegt im Halbdunkel. kein Sonnenuntergang „draußen“ - es ist wohltag. Man unterscheidet

3 Sonnenuntergangszeitpunkte: wenn die Sonne gerade am Horizont steht (meteorologisch - glaube ich), wenn man gerade noch etwas lesen kann (zivil) - im November ca. 18:40 - und natürlich, wenn es so dunkel ist. Nancie ist ihr das auch :)).

③

Erst tauchte al solches Wissen „Vanillewissen“ und
„publizierte“ diesen Begriff im neuen Freundeskreis.
ohne konkrete Nachfrage recherchierte ich nach der Herkunft
der Vanilleschote. Sehr interessant, befand ich. Für den
Alltag und das ~~Leben~~ (über) Leben völlig irrelevant - RBER
interessant. Wissen das man nicht braucht, aber sst.
Stannen lässt? → Vanillewissen (2). Manche langweilt
es vielleicht auch. Man. aber vielleicht kann Vanillewissen
dann ja helfen wieder ins Stannen zu kommen? So wie die
Kinder: offen für ALLES und freuen über neue Erkenntnisse.
In vielen Fällen das Gegenteil von uns Erwachsenen, oder?
Wir glauben alles zu wissen und sind von Neuem generiert.
Ebenso wie von Warum - Fragen. Schade eigentlich.
Zweites Bein schläft ein - Pause - bevor das Dritte einschlüpft.

Gestern kam viel Post! DANKE an alle! Vor allem habe ich
das von mir: man will sich Zeit nehmen und nicht nur ein paar
Sätze schreiben. Außerdem soll es persönlich / handschriftlich sein.
So habe ich dann auch (hier) selten geschrieben. ~~Deswegen~~
Ist das Quatsch? Ausgedruckt ist genauso toll wie ein paar Sätze.
Gerne auch Fragen, die mich ja auch immer anregen - auch
kann mich selbst zufragen und „erforschen“. Aber auch hier
habe ich das: ich kann manchmal nicht schreiben. Hier fehlt
manchmal der Antrieb. Heute ist schreiben ein Ventil.
Unendliche (im Wortsinne) Gedankenstürme, die ich normal-
erweise nur morgens habe. Nuden ganzen Tag schon.
Ja - unwohl zu sein, geht es mir heute ziemlich schlecht.
Und das möchte ich schreiben „dürfen“ - es muß raus.
Vielleicht geschrieben: das kann auch schnell werden.
~~Itte~~ Mitgefühl ist gerechtfertigt? - aber kein Mitleid. Denkt an
das Resonanzgesetz. Vor allem: wenn ich den Brief liest, geht es
mir wahrscheinlich wieder gut.

Hofkonzert. Dunkel. Scheinwerfer. Leichter Regen. Fenster
geöffnet. Ohropax. Glockenläuten. Schnidersitz. Nachbett.
„Tadterasse“. Klassikradio.

④

Sprudel mit Blubb (sonst wär's ja kein Sprudel...) und
Wirsd sirup. Langerweile- und Frustfressverbot - ob's klappt?
Neine Terrasse ist voll mit Papier: Eure Briefe, Notizen, die ich
mir mache, wenn ich ein Buch lese, generelle Erkenntnisse...
Loden + Heften geht nicht! → Luxusverlezung. Habe mir
„Einlegefächer“ aus Papier gelehrt, so daß ich „thematisch“
Ordnung halten kann. Wir bekommen nur Rhythmus und
Dokumenthüllen - immerhin. Zwischenm. Zeichenversuche.
Rhythmisch: wie zeichne ich Bergwiesen so daß man die kleinen Hügel
erkennt. ⇒ Standbild beim TV um dann die Szene zu
analysieren. Zerhülltes Papier hilft auch. Gar nicht so einfach,
wie gedacht.

Seit 1 Woche kloppt die Heizung wieder durchgehend. Viele hat
haben nun auch Probleme mit der trockenen Luft. Nasse
Handtücher... geht ca. 2 Std. - dann sind sie trocken. Zum Glück
habe ich eine Schnur am Heizkörper um Handtücher auf-
zuhängen. Schnur = wertvoll! Rumpfen, bewegen, „tanzen“
zu Kochantenne tut etwas gut. Normalerweise würde ich durch
den Wald laufen. Desagieren ist hier schwer. Und nochmal 1 mal
die Wode sport... körperlich und psychisch spürbar schlecht.

Wie gesagt: lieber kurze Briefe aber öfter. Gilt ja auch für
mich! Erkenntnisse würden nun zu lang werden - und:
kein Bock. So geht der Brief denn morgen Freitag noch raus.
Robert - von der schreibe ich noch - fällt morgen wieder aus.

Also zusammen - lasst es Euch
gutgehen. Hier lernt man auch, wie
unwichtig alles ~~ist~~ Materielle ist!
Freiheit ist so wertvoll! ☺☺☺☺

Euer Wolfgang